

STAUDEN – Richtig gepflanzt, fühlen wir uns wohl

Qualitätsmerkmal:

- Gleichmäßige und gesunde Durchwurzelung des Topfes
 - ↳ Die Blüte sollte zum Zeitpunkt des Kaufs lediglich als schmückendes Beiwerk angesehen werden und nicht als Qualitätsmerkmal. Eine Staude mit vielen Blüten ist eher auf's Blühen eingestellt und denkt weniger ans einwurzeln.

Unsere Stauden wachsen in ihrem natürlichen Zyklus, entsprechend der verschiedenen Jahreszeiten und sind **KEINE** Gewächskulturen (d. h., Sie können bei uns im Januar keine blühende Pflanze kaufen, die eigentlich erst auf natürlichem Weg im Mai blüht!). Deshalb sind unsere Stauden nicht schnell hochgezüchtet, mit langen, weichen Trieben und Blättern. So ist es völlig normal, dass manche Pflanzen, der Jahreszeit entsprechend, in ihrem Topf nicht zu sehen sind. Sie leben unterirdisch und durchziehen den Topf mit einem dichten Wurzelnetz.

Ihre wahre Schönheit entfalten Stauden als mehrjährige Pflanzen in den kommenden Jahren. So wird sich Ihr Garten entwickeln und bald von einem Meer aus Blüten überzogen sein. Geduld zahlt sich aus!

Vorbereitung des Bodens:

- Boden auflockern und von Wurzelunkräutern (z. B. Quecken, Giersch) befreien
- Lehmige und schwere Böden können durch Einarbeiten von Sand und/oder Torf sowie Kompost verbessert werden
- Mediterrane Stauden und Steingartenpflanzen freuen sich über eine dünne Kiesschicht oder den Kies leicht in die Beetfläche einarbeiten
- Sandböden können Nährstoffe und Wasser eher schlecht speichern. Hier kann man durch Einarbeitung von Kompost etwas Abhilfe schaffen und somit eine Verbesserung erreichen

Pflanzung:

- Die Stauden vorab auf der Pflanzfläche auslegen
 - ↳ Dabei Größe, Farbe und Wuchsverhalten berücksichtigen → eventuell Pflanzplan erstellen
- Das Pflanzloch sollte doppelt so groß sein wie der Wurzelballen der Staude (die Staude nicht tiefer eingraben als im Topf => **Oberkante Topf = Oberkante Boden**)
- Zum Herausnehmen der Staude aus dem Topf, jeweils die beiden gegenüberliegenden Seiten leicht zusammendrücken (sind die Wurzeln aus dem Topfboden gewachsen, diese vorher entfernen). Dadurch löst sich der Ballen vom Topf und die Staude lässt sich leicht austopfen. Pflanzen, welche naturgemäß eher ein leichtes Wurzelwerk haben, können dabei etwas Erde verlieren. Diese einfach in das vorbereitete Pflanzloch geben
- Die Staude ins Pflanzloch stellen, Erde auffüllen und mit den Händen festdrücken

Sind alle Stauden an Ort und Stelle, werden diese ordentlich gewässert. Dieser Vorgang sollte je nach Witterung (nicht bei Regen) im Abstand von 3 – 4 Tagen wiederholt werden.

Tipp:

Mulchen Sie die Fläche ab, das verschönert den optischen Eindruck und erspart lästiges Unkraut jäten.

**Fragen Sie nach unserem langlebigen, geruchsarmen
Pinien-Rindenmulch!**